

Gäste: Herr Funke – Ingenieurbüro
 Herr Lünsmann, Herrn Luckau – Gemeinderat
 Herr Hitziger und Herr Höfs – Presse
 ca. 19 Bürger

TOP 2	Änderungsanträge zur Tagesordnung, Feststellung der Tagesordnung
--------------	---

Es wurden keine Änderungsanträge und Ergänzungen zur Tagesordnung gestellt.

TOP 3	Einwohnerfragestunde
--------------	-----------------------------

Herr Hitziger mit einer Anfrage zum Hahloplatz. Die Fördermittelbindung ist bald abgelaufen, gibt es Möglichkeiten den Parkplatz mit einer Gebührenpflicht zu belegen, um Einnahmen für die Gemeinde zu erzielen?

Herr Stein

- In der Volksstimme war ein Bild veröffentlicht, auf dem eine teuer aufgestellte und bereits verunstaltete Radwegebeschilderung zu sehen war. Hinzuweisen ist auf die Wortänderung. **Herr Simon** Graffitischmierereien sind überall vermehrt festzustellen. Herr Simon nimmt den Hinweis auf und wird, wenn noch nicht erfolgt, bei der Polizei Anzeige erstatten. Bauhof ist dabei Schmierereien zu entfernen.
- Wohnen im Grünen - Ist der Verwaltung oder dem Ordnungsamt aufgefallen, dass am besagten Elberadweg Lostau/Hohenwarthe ein englischer PKW vor ungefähr 1 ½ Wochen abgestellt wurde? **Herr Simon** Hinweis wird zu Protokoll genommen.

Herr Steffen, Külzauer Weg in Möser, hat seit letztem Sommer mehrfach das Bauamt kontaktiert und per Mail informiert, dass der Külzauer Weg (rechts ehem. Tannengrund) bei stärkeren Regen unter Wasser steht welches bis ans Wohnhaus drückt. Bisher erfolgte keine Reaktion seitens der Verwaltung. Sollten Schäden an seinem Haus entstehen, wird er entsprechende Schritte einleiten. **Herr Simon** bittet Herrn Steffen die erwähnten Mails an ihn weiterzuleiten.

TOP 4	Genehmigung der Niederschrift vom 16.04.2024/öffentlicher Teil
--------------	---

Herr Winter mit zwei redaktionellen Änderungen unter:

- TOP 4 „3 Enthaltungen“
- TOP 8 „Herr Rauche Bleibt der Schilderwald“

Protokollkontrolle

- Herr Rauche Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h in Lostau und Niegripp - Schilder wurden vom LK entfernt
- Frau Gallas Beschwerden zur Straßenunterhaltung/Prioritätenliste **Herr Simon** Es gibt eine ständige Straßenunterhaltungsliste (seit 2015).
Frau Gallas bittet um eine Aktualisierung!

Die Niederschrift vom 16.04.2024 wurde in mit den redaktionellen Änderungen mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung bestätigt. Ergänzungen wurden nicht vorgetragen.

TOP 5	Informationen aus der Verwaltung
--------------	---

Herr Simon informiert:

- Sporthalle Möser
 - TSG und der Sekundarschule haben diese Woche begonnen auszuräumen, eine kurzfristige Lösung zur Zwischenlagerung der Materialien und Sportgeräte für ein Jahr ist gefunden
 - die ersten 2 Baulose sind ausgeschrieben
 - Zahlen zur Vergabe werden dem Gemeinderat zur Verfügung gestellt
 - Baubeginn (Abriss) ab 12.06.2024
 - am 09.06.24 findet dort noch ein Tischtennisturnier statt und
 - am 20.06.24 Verabschiedung der 04. Klassen auf dem Schulhof
- Fertigstellung Außengelände Grundschule verzögert sich, genauer Termin ist noch nicht festgelegt, in der nächsten Woche findet eine Bauberatung statt
- Anwohnerschreiben zum geplanten Bau „Autohof Schermen“ Schreiben wurde Bauausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt, Landkreis, Planer, Vorhabensträger und die Volksstimme wurden informiert.
Herr Simon verliest die Mitteilung von Herrn Lange, Planungsbüro Jürries und Lange, zur Verfahrensweise.
- Sanierung Ortsdurchfahrt Bundesstraße 1 - Termin beim LSBB am Freitag waren der BM und Herr Winter anwesend.
 - geplanter Baubeginn Anfang Mai 2025
 - weitere Gespräche mit dem LSBB sind geplant
 - von seitens der Vw gab es schon Gespräche mit Gewerbetreibenden/Anliegern
 - Stellungnahme der Vw zum Vorentwurf ist erfolgt
 - eine Terminfolge zur Beratung im OR, BA und anschl. Einwohnerversammlung steht noch nicht fest
- Schilderwald Lostau bereits erörtert
- Sportplatz Pietzpuhl wurde von Wildschweinen umgepflügt und muss für die anstehenden Feierlichkeiten Anfang August als Festplatz benutzbar/begehrbar gemacht werden. In Abstimmung mit dem OBm soll im Nachhinein eine Einzäunung erfolgen, die in diesem Jahr nur provisorisch erfolgen kann und evtl. im nächsten Jahr als Maßnahme eingeplant werden muss.
- Gemeindehaus Lostau Terrasse – war gesperrt und ist seit heute repariert.
- Elberadweg Lostau zur Einmündung Weinberg BM hat mit Anwohnern gesprochen zum Thema Gemeinschaftsweg PKw/Radweg, da er nicht als solcher erkennbar ist. Stand heute: Vw hat sich soweit abgestimmt, dass erstmal die Zuständigkeiten und Eigentumsverhältnisse abzuklären sind.
- Straßenunterhaltung war bereits erörtert

Herr Lüdtke schlägt im Namen der Bürger aus Schermen vor, das Thema Lärmschutz an der Bundesautobahn A2 auf die Tagesordnung der nächsten BA-Sitzung zu nehmen und die Sitzung in Schermen durchzuführen evtl. mit einer Vorortbegehung. Bitte an die Vw diesen Hinweis aufzunehmen. **Herr Winter** bittet wegen der Konstituierung diesen Vorschlag auf der nächsten BA-Sitzung anzubringen.

Herr Hitzeroth fragt an, ob die LSBB eine Zeitachse zum Ausbau B1 dargestellt hat, wann thematisiert der BA speziell die Bauphase bzw. wann werden die Bürger informiert? **Herr Winter** Gespräche zwischen der LSBB und der Vw laufen. Plan wird erarbeitet. LSBB wird die Gemeinde frühzeitig beteiligen.

Herr Winter verweist auf das vom BA angeregte Verkehrssicherheitsaudit. Vor Bauphase müssen Ablaufplan, Kostenbeteiligung, etc. erarbeitet werden.

TOP 6	Beratung zur Abwägung zum Vorentwurf zur 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Möser mit den Ortschaften Möser, Lostau, Hohenwarthe, Pietzpuhl, Schermen und Körbelitz
--------------	--

Herr Winter mit einer eindringlichen Bitte, es ist die letzte BA-Sitzung dieser Legislaturperiode, der TOP ist nur auf der Tagesordnung, weil wir versprochen haben die Bürger zu informieren. Die Beschlussfassung durch den GR wird in die nächste Wahlperiode fallen.

Deshalb nachfolgende Zusammenfassung der Ergebnisse der Arbeitsberatungen, Zahlen in den Leitgedanken, Varianten der AG. Als fachliche Unterstützung ist der Planer Herr Funke anwesend.

- Mai 2022 wurden die Leitgedanken PV aufgestellt
- September 2022 wurde ein gesamtgemeindliches Konzept beschlossen
- Dezember 2022 wurde abgestimmt den 1. Vorentwurf auszulegen
dies wurde im Nachgang relativ kontrovers diskutiert, es gab einen Einwohnerantrag, der negativ beschieden wurde, Fraktionen stimmten dem geschlossen zu, aber wollen sich der Thematik nicht verschließen, sondern gemeinschaftlich weiterbearbeiten

-

Zur optischen Darstellung wurden drei Karten angebracht (Entwurf, Abwägung zum 1. Entwurf, Gedanke aus der AG)

- in den Leitgedanken nach Beratung folgende Abstandsflächen
 - zur Wohnbebauung 200 m Luftlinie
 - zum Wald 15 – 30 m
 - Einzelgehöfte und Gewässer standen nicht drin
 - pro Anlage eine Anlagengröße von 20 ha
 - Bodenpunkte waren durchschnittlich bei 45
- in der AG wurden verschiedene Punkte diskutiert, z. B. Einkürzung der Flächen, aufgrund der Hinweise der Träger öffentlicher Belange, aufgrund von persönlichen Dingen, so hat man Bereiche rausgestrichen (Größe ist immens gesunken) und folgende **Änderung der Abstandsflächen festgelegt:**
 - Wohnbebauung 300 m
 - Wald 50 m
 - Einzelgehöfte 100 m
 - Gewässer 30 m
 - Anlagengröße sollte bei 20 ha bleiben, Abstandflächen zwischen den Einzelanlagen 200 m die dann gleichzeitig als Wildwechsel- und Unterhaltungsfläche gelten sollten
 - bei allen bereits beantragten Flächen sollten die Bodenpunkte bei 45 bleiben und für zukünftige Flächen wurden 40 Bodenpunkte besprochen

-

Herr Simon erläutert ergänzend, die Abwägung erfolgte aufgrund öffentlicher Stellungnahmen (81), Anzahl der Stellungnahmen einzelner Bürger 93.

Die Arbeit der AG, bestehend aus dem BA-Mitgliedern und den sachkundigen Einwohnern des BA, war konstruktiv wie er anhand der ausgehängten Karten darlegt.

Herr Winter bittet den Planer Herrn Funke aus fachlicher Sicht zu Wort.

Herr Funke bezieht einleitend Stellung zur Rolle im bisherigen Verfahren.

- Aufgabe von der Vw im Rahmen des Vorentwurfes war, alle Flächen aufzunehmen die beantragt waren und die in dieses Konzept insgesamt passten
- Potenzial, Qualität, Lebens- und Landschaftsraum soll in der Gemeinde Möser erhalten bleiben
- Fläche wurde insgesamt zurückgenommen

Als unabhängiges Büro folgende neutrale Stellungnahme

- Kritisch zu sehen ist die Frage der Anlagengröße von 20 ha.
- Um Einspeisen zu können muss ein neues Umspannwerk errichtet werden, da die Kapazität der zwei Umspannwerke ausgeschöpft ist.
- Bestimmte Größenordnung der Anlagen muss gegeben sein, sonst fehlt es an der Umsetzbarkeit.
- Es ist geboten diesen Fotovoltaikanlagen einen gewissen Raum zu geben. Dieser ist so auszusuchen, dass er nicht die Erholungsbereiche betrifft.
- Bei 20 ha Anlagengröße ist es sinnvoll die Anlagen zu gliedern, aber diese 200 m Abstände zwischen den Anlagen sind relativ groß und es entstehen dadurch weite ungenutzte Korridore die sich landwirtschaftlich nicht mehr bewirtschaften lassen. Sie entziehen der Landwirtschaft im erheblichen Umfang Flächen.

Unsere Empfehlung war

- Anlagengröße zu erhöhen, dafür andere Flächen freizuhalten
- Anlagen über 20 ha durch Wildkorridore zu gliedern, Gesamtgröße auf 60 ha zu beschränken, Abstände zwischen diesen 60 ha Flächen sind auf jeden Fall zu gewährleisten, Wildkorridore haben eine Breite von 30 – 50 m
- Abstand zu den Waldflächen von 50 m, bei Kleinstwaldflächen von weniger als 2 ha 30 m
- Bodenpunkte wechseln sich kleinflächig sehr stark ab, zukünftig auf die 40 Bodenpunkte maximal, aber sagt das 80 % der Flächen diese entsprechen müssen um Kleinstflächen dazwischen nicht auszuklammern zu müssen
- Leitlinien um einen Sachverhalt ergänzen, nämlich um die maximale Anzahl und Größe, max. Gesamtfläche der Anlagen, war bisher 5 % Gemeindefläche, sondern 5 % der Gemarkungsfläche von jeder Gemarkung, empfehlen die Grenzen so zu setzen das man sagt 5 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche maximal kamen wir auf insgesamt auf 196 ha, wir haben jetzt bereits mit den Anlagen ohne die Erweiterung nach Norden 138 ha und mit der Erweiterung nach Norden hätten wir 170 ha, dann wären nur noch 30 ha übrig, da könnte man sehen wo diese günstig platziert werden könnten sinnvoll wäre eine Festsetzung auf die landwirtschaftlichen Flächen und auf 5 % begrenzt
- Erneuerbaren Energien muss Raum gegeben werden, aber mit Maßen sodass die für Erholung genutzten Bereiche freigehalten werden. Dies wäre im 2. Entwurf soweit umgesetzt. Die grün schraffierten Bereiche würden wir gern etwas schmaler gestalten können, so als eine Art Wildkorridor.

Anschließende Wortmeldungen: Herr Schweigel, Herr Rauche, Herr Truczynski, Herr Hitzeroth

- AG Beratung: orange Flächen so belassen, auch mit den 45 Bodenpunkten, alles was dann neu beantragt wird geht auf 20 ha zurück
- beide 26er Flächen (orangene Flächen) geben wir so frei ohne Korridore (grüne Flächen), das regelt die Bauleitplanung Herr Funke Hinweis wird aufgenommen
- ergänzend zu den 200 m zwischen den Anlagen - Konsens der AG: Betrachtung des nördlichen Baufeldes als ein Block und das östliche als ein Block

1. die Teilung zwischen den beiden Blöcken mit den 200 m ist automatisch als Wildwechsel/Korridor möglich
 2. des Weiteren sind dort höherwertige Böden,
 3. entscheidend war in diesen Bereichen die Stellungnahme vom TÖP Denkmal
- AG Konsens: Investor kann das planerische Konzept das nördliche Baufeld umsetzen und auch das östliche über die Bauleitgedanken planerisch umsetzen, ohne die Korridore Herr Funke **nimmt den Hinweis auf** und befürwortet diese Auffassung. Es müsste nur geklärt werden, dass diese 20 ha Anlagengröße, die wir in den Leitgedanken besprochen haben, für die zukünftigen Anlagen zu definieren.
- Welche Schritte sind noch notwendig, damit die erste Abwägung im GR erfolgen kann? Herr Funke Bestandteil der Abwägung ist ein neuer Entwurf. Für diesen neuen Entwurf, der dem 2. Plan im Wesentlichen entspricht (ohne Grünschräffuren) muss die Begründung entsprechend angepasst werden. Neuer Entwurf-, Auslegungs- und Abwägungsbeschluss zum Vorentwurf geben.

Herr Winter zusammenfassend

- Betrachten die zwei Flächen in der Gesamtheit wie dargestellt, die Ecke kommt weg
- Abstandsflächen Wald bis 2 ha Wald 30 m und über 2 ha 50 m 80 % Regelung mit den 40 Bodenpunkten
- 5 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche maximal

Konsens der Beratung fand die Zustimmung der Ausschussmitglieder und kann nun in einer Beschlussvorlage münden. Bevor diese in die Beratung geht, findet die versprochene Bürgerversammlung statt. Zur Darlegung ist eine Karte bereitzustellen.

Der bürokratische Teil, Leitgedanken und gesamtträumliches Konzept finden in einer nachträglichen Überarbeitung statt.

Abstimmung: - einstimmig – 7 Ja-Stimmen

Herr Truczynski Die Abstände aus den Leitgedanken aus der AG werden dementsprechend übernommen? **Herr Funke** bestätigt, dass die übernommen werden ohne Diskussion.

Herr Winter bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern und bei Herrn Funke für die rege Diskussion und den Vorbereitungen zum Beratungspunkt.

Herr Schweigel Wir hatten über die Freiflächenfotovoltaik gesprochen, folgender Hinweis zu Protokoll: In den regionalen Entwicklungsplan, z. Z. in der Neuaufstellung (4. Entwurf), der auch für uns anzuwenden ist, ist ein Grundsatz G 6.1.5-6 eingefügt worden.

Wäre es nicht sinnvoll die strittigen Flächen aus dem FN-Plan rauszunehmen, damit dieser Kompromiss den wir gefunden haben so schnell wie möglich im GR beschlossen werden kann, um den Investoren Planungssicherheit zu geben. Zwei Risikogebiete, Lostau Weinberg und Wald (zwischen Kita und Baugebiet). **Herr Funke** bezieht zum Sachverhalt Stellung. Einzelne Flächen/Gebiete können im BA durchgegangen und beraten werden.

Herr Rauche stellt den Antrag, dass diese beiden Flächen die von Herrn Funke genannt worden zu Protokoll genommen werden, um sie einzeln beraten zu können. **Herr Winter: Hinweis wird zu Protokoll genommen.**

TOP 7	Anfragen und Hinweise der Mitglieder des Ausschusses
--------------	---

Herr Schweigel Am 24.05.2024 gab es in Körbelitz im Masanscher Weg einen Brand. Wie bereits schon öfter angesprochenen, kann es aufgrund der Parksituation in diesem Bereich bei einem notwendigen Feuerwehreinsatz zu Behinderungen kommen. Gibt es von der Feuerwehr Rückmeldungen? **BM** Hinweis wird aufgenommen mit dem Verweis auf Rücksprache mit dem Ordnungsamt und der Feuerwehr.

Herr Rauche weist darauf hin, dass die Gemeindearbeiter mal wieder Kontrollen im Rudolf-Breitscheid-Weg vornehmen sollten. Vw wurde per Mail informiert, dass Höhe Volkssolidarität unbedingt gemäht werden muss und weiterführend wächst Bambus in den öffentlichen Bereich. Dort muss unbedingt was passieren. **BM** Hinweis wird aufgenommen.

An der Schule hängt ein obszönes Plakat einer Partei, das hat dort nicht zu suchen und sollte eigentlich entfernt werden. Hinweis wurde bereits per Mail zur Vw gegeben.

TOP 8	Schließen des öffentlichen Teils der Sitzung
--------------	---

Herr Winter verabschiedet sich bei den Besuchern, bedankt sich für das Interesse und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Frank Winter
Vorsitzender des Bau-/Umwelt- u. Verkehrsausschusses

gez. Gabriele Holz
Protokollantin

Möser, den 16.07.2024